

Depression und Suizidalität im Alter

Kurs-Nr. 720

1-tägiger Kurs

Pflege – Behandlung – Kommunikation – Medikamente

Lebenssatt, Lebensüberdruß – Suizid?

Menschen am Ende eines langen Lebens müssen sich oft intensiv mit Sterben und Tod auseinandersetzen. Andererseits können Lebensüberdruß und Suizidalität sowohl Ausdruck wie auch Konsequenz einer depressiven Störung sein. Die depressive Störung ist die häufigste psychische Krankheit überhaupt, sehr oft werden speziell Depressionen im Alter nicht erkannt.

Zielgruppe

Pflegende FH, HF, DN II, DN I und FaGe

Lernziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Behandlung und Betreuung von alten Menschen mit Depression
- kennen die Medikamente, welche bei der Behandlung einer Depression eingesetzt werden und kennen die Wirkungen und Nebenwirkungen
- kennen die Symptome und Auswirkungen auf die Alltagsgestaltung
- sind in der Lage, den Umgang mit depressiven und suizidalen Menschen adäquat und kompetent zu gestalten
- achten auf die Selbstpflege und erkennen erste Anzeichen eines Burnoutprozesses

Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Depression
- Behandlungsmöglichkeiten
- Medikamentöse Therapie, Einsatz von Antidepressiva
- Ursachen und Folgen der Depression z.B. verändertes Erlebtes, verändertes Verhalten und veränderter Körper der Kranken
- Strategien im Umgang mit Depression und Suizidalität
- Die eigenen Grenzen kennen
- Möglichkeiten zum Beizug fachlicher Unterstützung kennen

Arbeitsmethoden

Referate, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Videosequenz

Anzahl Teilnehmende

18 Personen

Kursleitung

Iris Perle, dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie HF, dipl. Gesundheitspflegefachfrau NDS, dipl. Supervisorin

Datum und Zeit

Freitag, 04. Juni 2010
09.00 – ca. 17.00 Uhr

Kursort

Kirchgemeinde Petrus, Brunnadernstrasse 40, Bern

Kurskosten

Mitglieder	Fr. 230.–
Nichtmitglieder	Fr. 290.–

Anmeldeschluss

04. Mai 2010